

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **25 (1910)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXV. Jahrgang.

Nr. 2.

1. Februar 1910.

Inhalt: 1. Der kantonale Lehrmittelverlag im Jahre 1909. — 2. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 3. Neuere Literatur. — 4. Inserate.
Beilagen: 1. Jahresbericht der Erziehungsdirektion 1908 und Synodalbericht 1909. — 2. Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betr. das Unterrichtswesen. Neue Folge II. Bogen 28.

Der kantonale Lehrmittelverlag im Jahre 1909.

Die Jahresrechnung des kantonalen Lehrmittelverlags pro 1909 zeigt folgenden Absatz der einzelnen Lehrmittel:

I. Primarschule (I.—VI. Klasse).

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös	
		geb.	albo	geb. Fr. Rp.	albo Fr. Rp.	Fr.	Rp.
Wegmann, Fibel (I. Schuljahr)	I.—III. Heft	7321	—	—70	—	5124	70
„ „ (II. „)	IV. „	3386	—	—20	—	677	20
Wegmann & Lüthi, Lesebuch (II. Schuljahr)		6318	969	—60	—30	4081	50
„ „ „ (III. „)		5032	868	—80	—45	4416	20
Lüthi, Lesebuch (IV. Schuljahr)		3668	972	1.—	—60	4251	20
„ „ (V. „)		3223	810	1.05	—60	3870	15
„ „ (VI. „)		3276	651	1.15	—70	4223	10
Stöcklin, Rechenbuch :							
	(III. Schuljahr) Schülerheft	4804	598	—50	—25	2551	50
	Lehrerheft	123	—	1.—	—	123	—
„	(IV. Schuljahr) Schülerheft	3785	831	—50	—25	2100	25
	Lehrerheft	159	1	1.—	—60	159	60
„	(V. Schuljahr) Schülerheft	4232	470	—60	—35	2703	70
	Lehrerheft	209	1	1.—	—60	209	60
„	(VI. Schuljahr) Schülerheft	5953	479	—60	—35	3739	45
	Lehrerheft	268	1	1.—	—60	268	60

Autoe	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös
		geb.	albo	geb. Fr. Rp.	albo Fr. Rp.	
Huber, Geometrie (V. Schuljahr)		2021	532	— .25	— .10	558.45
„ „ (VI. „)		2463	626	— .25	— .10	678.35
Ruckstuhl, Gesangbüchlein (III. Schuljahr)		4306	805	— .35	— .15	1627.85
„ Gesangbuch (IV.—VI. Schuljahr)		6839	1402	— .90	— .50	6856.10
Ruckstuhl, Anleitung z. method. Gesangunterricht		62	—	3.—	— .—	186.—
	Staatsbeitrag					35.—
„ Gesangtabellen		2	—	2 —	— .—	4.—
Schlumpf, Handkarte des Kts. Zürich		6842	—	— .85	— .—	5815.70
„ „ der Schweiz B		6927	—	— .75	— .—	5195.25
„ Schulwandkarte des Kts. Zürich				25 à 15 Fr. 2 à 35 Fr.	— .—	445.—
Strickler, Heimatkunde		21	à 1Fr.	— .—	— .—	21.—
Spühler, Binder, Greuter, Leitfaden f. den Turnunterricht d. I.—III. Kl.		153	—	1.—	— .—	153.—
Wettstein, Zeichentabellen		—	1	— .—	5.—	5.—
„ Anleitung z. Freihandzeichnen		—	—	— .—	— .—	— .—
Großmann, H., Tabellen f. d. Arbeitsschule :						
a. Maschenstich		15	—	2.—	— .—	30.—
b. Ferseneinstricken		15	—	2.—	— .—	30.—
II. Primarschule (VII. u. VIII. Kl.) und Sekundarschule.						
Ruckstuhl, Liedersammlung für VII. und VIII. Kl.		237	84	— .40	— .20	111.60
Ruckstuhl, Liedersammlung als Anh. z. Ges. IV—VI. Kl.		1396	—	— .25	— .—	349.—
Weber, Gesangb. f. d. VII. u. VIII. Kl. und Sekdschl. (Auflage 1905)		3378	238	1.30	— .75	4569.90
(„ 1909)		1546	—	1.40	— .—	2164.40
Wettstein, Anhang zum Atlas		26	—	1.—	— .—	26.—
Bodmer, Rechnen, I. Heft	I. Kl. Seksch. {	1552	56	— .60	— .30	948.—
	Schlüssel {	57	—	1.—	— .—	57.—
„ „ II. Heft	II. Kl. Seksch. {	1319	100	— .80	— .50	1105.20
	Schlüssel {	51	—	1.30	— .—	66.30
„ „ III. Heft	III. Kl. Seksch. {	633	75	— .80	— .50	543.90
	Schlüssel {	58	—	1.50	— .—	87.—
Keller, Rechnungs- u. Buchführung		785	125	— .70	— .35	593.25
Schlüssel hiezu		78	—	1.50	— .—	117.—
Gubler, D. E., Geometrie f. d. Seksch.						
Schülerausgabe		1570	141	1.40	— .95	2331.95
Lehrerausgabe		80	—	2.—	— .—	160.—

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös	
		geb.	albo	geb. Fr. Rp.	albo Fr. Rp.	Fr.	Rp.
Wettstein,	Zeichentab. d. Sekdsch.	—	1	—.—	20.—	20.—	
„	Gipsmodelle	—	—	—.—	—.—	—.—	
Wiesmann,	Geom. techn. Zeichnen	—	4	—.—	10.—	40.—	}
„	Anleitung hiezu	5	—	—60	—.—	3.—	
Utzinger,	Deutsche Grammatik	2577	87	1.—	—60	2629.20	
„	Deutsch. Leseb. (Prosa) f. Seksch.	2714	380	2.30	1.40	6774.20	
„	„ „ (Poesie) „	2000	133	1.50	—90	3119.70	
„	Kommentar hiezu	23	—	1.50	—.—	34.50	
Öchsli, Dr. W.,	Schweizergeschichte	993	—	2.50	—.—	2482.50	
„	Allg. Geschichte, II. Aufl.	327	—	1.30	—.—	425.10	}
„	„ „ „ „ III. Aufl.	557	—	2.20	—.—	1225.40	
Egli-Zollinger,	Kleine Erdkunde	896	—	1.60	—.—	1433.60	
Schlumpf,	Handkarte der Schweiz D	506	—	—75	—.—	379.50	
„	Schweiz. Volksschulatlas	2204	—	3.—	—.—	6612.—	
„	Polit. Wandkarte d. Schweiz	8	—	16.—	—.—	128.—	
Wettstein,	Naturk. I (Bot. u. Zoologie)	1389	354	3.—	2.20	4945.80	
„	„ II (Phys. u. Chemie)	3106	710	1.80	1.20	6442.80	
Huber,	Geometrie f. d. VII. u. VIII. Kl.:						
	Schülerheft	872	77	—60	—30	546.30	}
	Lehrerheft	53	—	1.50	—.—	79.50	
Stöcklin,	Rechenbuch VII. Kl.:						
	Schülerheft	1084	102	—70	—40	799.60	}
	Lehrerheft	77	—	1.50	—.—	115.50	
„	Rechenbuch VIII. Kl.:						
	Schülerheft]	644	83	—90	—55	625.25	}
	Lehrerheft	84	—	1.50	—.—	126.—	
Sprachl. real. Lehr- und Lesebuch,	VII. und VIII. Kl.:						
	I. Teil (Sprachbuch)	—	—	—.—	—.—	—.—	
	II. „ (Realbuch)	338	—	2.20	—.—	743.60	
Turnschule f. d. milit. Vorunterricht		51	—	1.20	—.—	61.20	
Wilhelm Tell (Sep.-Ausg. f. VII. u. VIII. Kl. u. Sekdsch.)		648	—	—50	—.—	324.—	

III. Fortbildungsschule.

Aufgabensammlung f. Rechn. u. Geom.	250	—	—30	—.—	75.—
Schlüssel hiezu	9	—	1.60	—.—	14.40
„ f. d. Rechnungsführ.	64	—	—40	—.—	25.60
„ f. landw. Rechnen	22	—	—40	—.—	8.80
„ f. landw. Buchführung	24	—	—60	—.—	14.40

Autor	Lehrmittel	Stück		Preis		Erlös		
		geb.	albo	geb. Fr. Rp.	albo Fr. Rp.	Fr.	Rp.	
Auszug aus der Schweizergeschichte		41	—	—	.30	—	—	12.30
Bundes- und Kantonsverfassung		516	à 40	20	à 30			212.40

IV. Gymnasium und Seminar.

Heierli, Dr., Archäol. Karte des Kts. Zürich		63	—	—	.80	—	—	50.40
---	--	----	---	---	-----	---	---	-------

V. Verschiedenes,

Lehrplan f. d. Volksschule des Kts. Zürich		57	—	1.—	—	—	—	57.—
Sammlung der Gesetze und Verordnungen betr. das Volksschulwesen und die Lehrerbildung	geb.	225	—	2.—	—	—	—	450.—
	brosch.	52	—	1.40	—	—	—	72.80
Kupferstiche von Vogel-Gonzenbach:								
a. Rütlichwur		8	—	2.50	—	—	—	20.—
b. Tells Apfelschuß		15	—	2.50	—	—	—	37.50
c. Winkelrieds Tod		13	—	2.50	—	—	—	32.50
Absenzenformulare		2600	à 60	Rp. pro	100			15.60
Kontrollzettel		31300	à 40	" "	100			125.20
Zeugnisformulare f. d. Primarschule		12500	à 10	" "	100			1250.—
" f. d. Arbeitsschule		6065	à 10	" "	100			606.50
" f. d. Sekundarschule		4784	à 10	" "	100			478.40
Lebet, die nützlichen Vögel		14	à Fr. 5					70.—
Diverses.								
Leihgebühr für Klischees								293.10
Lehrmittel älterer Auflagen, Lehrerverzeichnisse, Examenaufgaben, Lektionspläne etc.								64 90
Total-Erlös für Lehrmittel pro 1909								117,474.—
" " " " 1908								135,623.85
Differenz							—	<u>18,149.85</u>

Die Monatseinnahmen für verkaufte Lehrmittel stellen sich wie folgt:

	Fr.		Fr.
Januar	2,007.45	Juli	9,483.10
Februar	2,247.05	August	3,433.40
März	3,921.25	September	5,691.55
April	12,342.75	Oktober	4,558.—
Mai	21,313.65	November	6,094.35
Juni	44,309.50*)	Dezember	2,071.95

*) Stadt Zürich Fr. 33,228.75.

Übersicht über den direkten Bezug von Lehrmitteln durch andere Kantone.

Kantone	Wettstein, Naturkunde I	Wettstein, Naturkunde II	Öehli, Allg. Geschichte	Öehli, Schweiz-Geschichte	Utzinger, Grammatik	Weber, Gesangbuch	Ruckstuhl, Gesangsmittel	Bodmer, Rechnen I, II, III	Huber, Geometrie I, II, III	Keller, Rechenlehre f. Sekundarschulen	Utzinger Poesie	Stöcklin, Rechenbuch f. III. — VIII. Kl.	Total Exemplare
Bern	223	552	8	157	134	115	—	177	—	—	—	—	1366
Luzern	24	52	2	6	—	122	—	—	—	—	—	—	206
Uri	—	30	—	—	61	—	—	90	40	60	—	50	270
Schwyz	2	26	—	—	90	—	—	—	—	8	—	18	115
Glarus	74	74	25	30	21	21	552	—	542	12	—	—	1420
Zug	—	—	—	—	13	—	—	310	—	—	—	—	323
Feiburg	12	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	82
Solothurn	20	100	96	2	—	61	—	74	5	—	—	—	348
Basel	122	187	234	233	180	—	—	10	—	30	—	—	996
Schaffhausen	85	124	—	—	158	26	—	13	23	8	82	20	539
Appenzell	3	51	21	—	65	19	—	64	—	—	—	—	223
St. Gallen	58	307	19	50	263	403	—	70	35	19	—	—	1224
Graubünden	12	78	14	57	123	6	—	17	—	—	—	36	343
Aargau	2	305	158	13	50	12	—	—	—	—	—	—	540
Thurgau	332	673	76	50	299	83	—	87	36	50	—	—	1686
Tessin	11	8	—	—	21	—	—	17	—	—	—	25	82
Genf	—	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
	980	2633	653	598	1457	903	587	929	681	187	82	149	9839

Für das amtliche Schulblatt wurden eingenommen:

539 Abonnements à Fr. 2.—	Fr. 1078.—
Inserate	„ 143.70
Einzelne Nummern	„ —.80
	<u>Total Fr. 1222 50</u>

Diesen Einnahmen stehen Ausgaben für eine Auflage von 3700 Exemplaren im Gesamtbetrage von Fr. 2366.55 gegenüber. Die Differenz von Fr. 1144.05 wird vom Verlustkonto in Rechnung des Lehrmittelverlags übernommen.

Auf den Absatz an Lehrmitteln an andere Kantone entfallen von Fr. 117,474.— Gesamteinnahmen Fr. 15,122.15. Über die zum direkten Versand nach auswärts gelangten Lehrmittel gibt vorstehende Tabelle Auskunft.

Für Bucheinbände wurden an 85 Buchbinder im ganzen Kanton Fr. 86 651.35 ausgerichtet.

Die Kosten für Neuauflagen und Erstellung neuer Lehrmittel etc. betragen Fr. 64,284.68.

Davon entfallen:

Auf das Rechenbuch V. Schuljahr v. J. Stöcklin	Fr. 3,012.—
„ „ „ VI. „ „ „ „	„ 2,846.—
„ die Handkarten der Schweiz B und D	„ 5,100.—
„ das Gesangbuch für die VII. u, VIII. Kl. und die Sekundarschule	„ 10,901.70
„ die Schulzeugnisse der Primar- und Sekundarschule	„ 2,288.65
„ das Lesebuch (Poesie) der Sekundarschule	„ 6,587.30
„ die Allgemeine Geschichte v. Dr. Öchsli	„ 6,208.30
„ die Anleitung z. method. Gesangunterricht	„ 185.—
„ das Lesebuch für die VII. und VIII. Kl.	„ 13,918.48
„ die Sprachlehre für die VII. und VIII. Kl.	„ 2,332.—
„ die kleine Erdkunde	„ 1,200.—
„ die Kontrollzettel	„ 405.60
„ den Schweiz. Volksschulatlas	„ 4,272.—
„ die polit. Wandkarte der Schweiz	„ 350.—
„ die Separat-Ausgabe v. „Schillers Wilhelm Tell“	„ 3,122.20
„ das Bilderwerk „Die nützlichen Vögel“ v. Lebet	„ 70.—

Der Rest besteht in Kosten für Vorbereitungen in der Erstellung neuer Lehrmittel bzw. neuer Auflagen: Realbuch für die VII. und VIII. Kl., Fibel für das I. Schuljahr, Rechenlehrmittel für die Sekundarschule.

Die Kosten der Examen-Aufgaben pro 1909 im Gesamtbetrag von Fr. 643.35 werden aus dem Bruttogewinn des Rechnungsjahres gedeckt.

Im weitem wurde aus demselben bestritten Fr. 500.— als II. Rate ($\frac{1}{4}$) des Beitrages des kantonalen Lehrmittelverlags an die Erstellungskosten der Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich v. Dr. Dändliker.

Das reine Vermögen des kantonalen Lehrmittelverlags beträgt auf Ende Dezember 1909 Fr. 93,078.83. Dasselbe wird ausgewiesen wie folgt:

I. Aktiven:

1. Lehrmittel-Vorräte	Fr. 177,306.57	
2. Barschaft	„ 1,686.92	
		Fr. 178,993.49

II. Passiven:

1. Schuld an die Domänenkasse	Fr. 14,000.—	
2. Konto-Korrent-Schuld an die Staatskasse	„ 71,914.66	
		„ 85,914.66
Reines Vermögen am 31. Dezember 1909	Fr. 93,078.83	
Dasselbe betrug am 31. Dezember 1908	„ 86,078.83	

somit Vorschlag des Rechnungsjahres Fr. 7,000.—

welcher Betrag zur Amortisation des Betriebskapitals von Fr. 21,000.— (Schuld an die Domänenkasse) Verwendung gefunden hat.

Zürich, den 14. Januar 1910.

J. Huber, Lehrmittelverwalter.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich V	Isliker, Georg	1843	1861—1910	10. Jan. 1910
Andelfingen	Rudolfingen	Ackeret, Adam	1837	1860—1907	27. Dez. 1909

Rücktritte auf 30. April 1910:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich III	Egli-Graf, Anna ¹⁾	Winterthur	1904—1910
Horgen	Schönenberg	Niedermann, Albert ²⁾	Sulgen (Thurg.)	1908—1910
Pfäffikon	Fehraltorf	Hagenbuch, Gustav ²⁾	Großandelfingen	1908—1910
„	Ottikon	Manz, Gustav ³⁾	Nänikon	1864—1910
Andelfingen	U.-Stammheim	Vaterlaus, Emilie ¹⁾	Zürich	1906—1910

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910 bzw. 1. November 1909:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Horgen	Kilchberg b. Z.	Stahel, Robert, v. Turbenthal	Lehrer in Feuerthalen
Pfäffikon	Rikon-Effretikon	Siegrist, Albert, v. Watt	Verweser daselbst

¹⁾ Verehelichung.

²⁾ Weitere Ausbildung.

³⁾ Gewährung eines Ruhegehaltes.

Andelfingen	Buch a. J. Maurer, Eduard, v. Egg *)	Verweser daselbst
"	Marthalen Wening, Marg., v. Winterthur	Verweserin daselbst
Bülach	Bassersdorf Albrecht, Hans, v. Stadel	Verweser daselbst
"	Kloten Schönenberger, Konr. v. Veltheim	" "

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Zürich V	Weber, Helene, von Zürich	11. Januar 1910

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Leemann, Laura	Krankheit	19. Jan.	Frau Walder-Hiltbrunner, Zürich
"	"	III Weber, Aug.	"	4. "	Rauch, Aline, v. Zürich
"	"	III Ebremsberger, K.	"	19. "	Frauenfelder, Wilhelm, v. Adlikon
"	"	III Stäubli, Anna	"	19. "	Ritter, Johanna, v. Zürich
"	"	III Furrer, Gottfried	"	25. "	Assenmacher, Bertha, v. Paris
"	"	IV Gisler, Hch.	"	3. "	Uster, Marie, v. Erlenbach
"	"	IV Angst, Hch.	"	27. "	Zuppinger, Martha, v. Zürich
"	"	V Fenner, Hch.	"	25. "	Frick, Dora, v. Zürich
"	Allstetten	Meier, Herm.	"	25. "	Frey, Anna, v. Schlieren
"	Birmensdorf	Nyffeler, Alb.	"	13. "	Huber, Anna, v. Hausen a. A.
Horgen	Adliswil	Bachmann, E.	"	7. "	Kelhofer, Elsa, v. Guntmadingen
"	Wädenswil	Straumann, Martha	"	18. "	Straumann, Marie, v. Bubendorf
Hinwil	Wald	Rüegger, E.	"	20. "	Hauri, Margareta, v. Hirschthal
Uster	Freudwil	Dohner, Heinrich	M.-Dienst	1. Febr.-2. März	Rehmann, Milly, v. Zürich
Winterthur	Elgg	Mietblich, Karl	Krankheit	12. Jan.	Widmer, Amalie, v. Horgen
"	Töb	Frei, Rudolf	"	20. "	Fröhlich, Ida, v. Bülach
"	Waltenstein	Graf, Albert	"	10. "	Zogg, Ernst, v. Wallenstadt
"	Winterthur	Hafner, Hch.	"	3. "	Jucker, Hedwig, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Ob.-Engstringen	Zollinger, Gottfr.	23. Dez.	Notz, Bertha, v. Dachslern
"	Urdorf	Böckli, Jakob	24. "	Zogg, Ernst, v. Wallenstadt
Horgen	Wädenswil	Lattmann, J.	22. Jan.	Frey, Anna, v. Schlieren
Winterthur	Winterthur	Isler, Anna	15. "	Fröhlich, Ida, v. Bülach
Andelfingen	Gr.-Andelfingen	Hertli, Joh.	29. "	Frauenfelder, Wilhelm, v. Adlikon

B. Sekundarschule.

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. Mai 1910:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Affoltern	Mettmenstetten	Stünzi, Elisabeth, v. Horgen	Verweserin daselbst
Horgen	Horgen	Wiesmann, Walter, v. Müllheim (Thg.)	Verweser in Veltheim
Pfäffikon	Pfäffikon	Stadelmann, Alfred, v. Elgg	Verweser daselbst

*) 1. November 1909.

Andelfingen	Andelfingen	Graf, Max, v. Winterthur	Verweser daselbst
"	"	Rutishauser, Fritz, v. Bottighofen (Thurg.)	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn-Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Wegmann, Jak.	Krankheit	27. Jan.	Schwarz, Dr. H., v. Zürich
Horgen	Kilchberg b. Z.	Graf, Hch.	"	3.-19. Febr.	Kilchsperger, Karl, stud. phil., v. Zeh.
Pfäffikon	Rikon-Lindau	Hotz, Fritz	Urlaub	24. Jan.	Amberg, Dr. Otto, v. Zürich

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Affoltern	Mettmenstetten	Brunner, Adolf	24. Dez.	Amberg, Otto, Dr., v. Zürich

C. Arbeitsschule.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich III	Fischer, Ida	Krankheit	20. Jan.	Örtli, Sophie, v. Zürich
Uster	Dübendorf	Pfister-Weber, Elise	"	4. "	Weber, Lydia, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikar
Zürich	Altstetten	Schneebeli, Anna	19. Dez.	Meier-Heer, Klara, in Altstetten
Hinwil	Hadlikon	Benz, Elise	30. "	Kägi, Luise, in Wald

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflege. Rücktritt: Dr. med. E. Zollikofer in Altstetten, Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich.

Primarschule. Schulvereinigung. Von der weiteren Verfolgung der Frage der Vereinigung der Schulgemeinden Niederhasli, Oberhasli und Nassenwil wird zurzeit abgesehen. Die Bezirksschulpflege Dielsdorf wird beauftragt, darüber zu wachen, daß die Schulgemeinde Nassenwil die am dortigen Schulhause nötigen Reparaturen im laufenden Jahr zur Ausführung gelangen läßt.

Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1910: Altstetten (12.), Küsnacht (8.) zum Zwecke der Errichtung einer Klasse für Schwachbegabte, Rorbas (4.).

Die Primarschulpflege Otelfingen wird eingeladen, auf den Herbst 1910, spätestens auf das Frühjahr 1911, die Schule zu trennen, sofern nicht auf Beginn des Schuljahres 1910/11 ein wesentlicher Rückgang in der Schülerzahl konstatiert wird.

Lehrmittel. Die Verkaufspreise für nachfolgende Lehrmittel der VII. und VIII. Klasse der Primarschule werden

festgesetzt wie folgt: a) Lesebuch, ein Exemplar albo Fr. 1.30, ein Exemplar gebunden Fr. 2.—; b) Sprachlehre 40 Rp. per gebundenes Exemplar.

A u ß e r a m t l i c h e B e t ä t i g u n g: Hch. Baumann, Lehrer in Iberg-Seen: Bewilligung der Übernahme der Stelle eines Aktuars der dortigen Wasserkommission.

Primar- und Sekundarschule. Lehrmittel. Die Separat-Ausgabe von Schillers „Wilhelm Tell“, — Preis in Ganzleinwand (mit Aufdruck) gebunden, 50 Rp., — wird als obligatorisches Lehrmittel der VII. und VIII. Primarschulklassen und der Sekundarschule erklärt. — Die Prüfungsblätter von G. Egli für das Rechnen sowie die geographischen Skizzenblätter werden unter die empfohlenen Lehrmittel aufgenommen; an ihre Anschaffung werden die nämlichen Staatsbeiträge zugesichert, wie für die obligatorischen individuellen Lehrmittel.

Schulhaus-Photographien. Die Zusendung von Photographien der Schulhäuser: Mittelberg, Schlatt-Feldbach, Bertschikon-Goßau, Hörnli, Kollbrunn und Neerach wird bestens verdankt. Bei diesem Anlasse werden die Schulpflegen und Lehrer neuerdings ersucht, der Erziehungsdirektion Photographien, neuer und alter (auch nicht mehr im Gebrauche stehender) Schulhäuser zu übersenden, und zwar un-aufgezogen, damit sie der Sammlung zürcherischer Schulhäuser einverleibt werden können.

Sekundarschule. Neue Lehrstellen auf 1. Mai 1910: Zürich 6 (113.—118.), Seebach (3.), Veltheim (5.), Winterthur (23.).

Geometrielehrmittel. Die Schulkapitel werden eingeladen, bis spätestens 31. Juli 1910 ihr Gutachten über das Geometrielehrmittel für die Sekundarschule von Dr. Ed. Gubler der Erziehungsdirektion einzureichen.

Physikalische und chemische Apparate. Die Sekundarschulkreise erhalten an die Anschaffung der Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie Staatsbeiträge von total Fr. 14,836. (Regierungsratsbeschluß.)

P a t e n t i e r u n g. Frl. Elisabetha Kleiner, von Maschwanden, und Dr. Hans Kreis, von Zürich, wird gestützt auf die beigebrachten Studienausweise und die abgelegte Fähigkeits-

prüfung das Zeugnis der Wählbarkeit als Sekundarlehrer ausgestellt.

U r l a u b zum Zwecke sprachlicher Ausbildung in England: a) für das Sommerhalbjahr 1910: Henri Jeanneret, Sekundarlehrer in Fehraltorf; b) für das II. Schulquartal 1910/11: Albert Weber, Sekundarlehrer in Zürich III.

Arbeitschule. A u f h e b u n g. Die Mädchen - Arbeitsschule Breite-Hakab wird auf 1. Mai 1910 aufgehoben, und es werden die dortigen Schülerinnen der Arbeitsschule Nürensdorf zugewiesen in der Meinung, daß die Mädchen der III. Primarklasse beider Gemeinden vom Arbeitsschulunterricht auszuschließen seien.

N e u e L e h r s t e l l e auf 1. Mai 1910: Primar-Arbeitsschule Winterthur (9.).

Kurse für Lehrer. Die diesjährigen, vom eidgenössischen Turnverein veranstalteten deutsch-schweizerischen Turnlehrerkurse finden in Bern und Zürich statt. Die Lehrerbildungskurse für das Mädchenturnen werden in Bern (Kurs I, Unterstufe) und Winterthur (Kurs II, Oberstufe) abgehalten.

3. Höhere Lehranstalten.

Hochschule. W a h l e n. Der Senatsausschuß setzt sich für die Jahre 1910/12 folgendermaßen zusammen: Rektor: Professor Dr. Arnold Meyer. Alt-Rektor: Prof. Dr. A. Kleiner. Aktuar des Senats und des Senatsausschusses: Prof. Dr. Ernst Hafter. Dekane: Theologische Fakultät: Prof. Dr. Paul Schmiedel; staatswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. Ernst Hafter; medizinische Fakultät: Prof. Dr. Max Cloetta; veterinär-medizinische Fakultät: Prof. Oskar Bürgi; philosophische Fakultät, I. Sektion: Prof. Dr. Louis Gauchat; philosophische Fakultät, II. Sektion: Prof. Dr. Hans Schinz.

R ü c k t r i t t auf 1. April 1910: Dr. Erhard Schmidt, ordentlicher Professor an der philosophischen Fakultät, II. Sektion, infolge eines Rufes an die Universität Erlangen.

H a b i l i t a t i o n e n. Es erhalten auf Beginn des Sommersemesters 1910 für die Dauer von sechs Semestern die *venia legendi*: 1. Dr. Hans von Wyß, von Zürich, Sekundararzt der medizinischen Klinik, für innere Medizin, speziell für physikalisch-chemische Diagnostik; 2. Dr. J. Strohl-Moser, von

Bischweiler (Elsaß), für Zoologie; 3. Dr. Julius Wilhelmi, aus Marburg, für Zoologie.

Erneuerung der *venia legendi*. Die *venia legendi* des Dr. Bernheim, Privatdozent der medizinischen Fakultät, wird für weitere sechs Semester, vom Beginn des Sommersemesters 1910 an gerechnet, verlängert.

Lehraufträge. Für das Sommersemester 1910 werden an der staatswissenschaftlichen Fakultät folgende Lehraufträge erteilt:

1. Lehrübungen für Kandidaten des Handelslehramtes: a) Probelektionen und Schulbesuche an der Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich; b) Besprechungen über Methodik, Präparationen und Probelektionen; je 1 Stunde: R. Stähli, Rektor der Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich.

2. Wirtschaftsgeographie von Südasien (Britisch-Indien und Niederländisch-Ost-Indien), 2 Stunden: Privatdozent Dr. Hans Wehrli.

3. Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre und der Fabrikgesetzgebung, 1 Stunde: Dr. Denzler in Winterthur.

4. Ausgewählte Fragen über Handelsschulkunde und Methodik der Handelsfächer, 1 Stunde: Prof. Junod, eidgenössischer Sekretär für das kaufmännische Bildungswesen, in Bern.

Urlaub. Der von Privatdozent Dr. Bernoulli wegen Krankheit nachgesuchte Urlaub wird bewilligt.

Fleischschaukurs. Der Bericht des Dekanats der veterinär-medizinischen Fakultät der Hochschule über den im Sommersemester 1909 abgehaltenen Fleischschaukurs wird genehmigt.

Assistenten. Als Assistent am chemischen Universitätslaboratorium B an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten auf 31. Dezember 1909 zurückgetretenen Dr. O. Beyer wird mit Amtsantritt auf 10. Januar 1910 für den Rest des laufenden Wintersemesters ernannt: cand. phil. August Roth, von Keßwil (Thurgau).

Als Assistenten des pathologischen Institutes werden mit Amtsantritt auf 1. Januar 1910 ernannt: a) Als I. Assistent (an

Stelle des zurückgetretenen Dr. Leuenberger): Dr. Walther Berblinger, bisheriger II. Assistent; b) als II. Assistent: med. pract. Werner Biber, von Zürich; c) als Volontärassistent: med. pract. Paul Wolfer, von Zürich. Med. pract. Blumer verbleibt in der bisherigen Stellung eines III. Assistenten.

L e g a t. Dem Rektorat der Hochschule ist zum Andenken an den in Zürich verstorbenen Herrn Dr. J. Huber von Frauenfeld eine Vergabung von Fr. 2000 zugekommen, mit der Bestimmung, daß die eine Hälfte zur sofortigen Anschaffung von Werken für das deutsche und die andere Hälfte in gleicher Weise für das englische Seminar zu verwenden sei, „ohne daß der reguläre Staatsbeitrag deshalb eingeschränkt werde“. Die Schenkung wird geziemend verdankt.

G e s c h e n k. Die Leitung der Bibliothek des deutschen Seminars verdankt ein Geschenk des H. Hausammann in Männedorf, übermittelt durch Dekan Schuster: „J. Chr. Adlung, grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, 4 Bände mit Supplement. Wien 1811.“ und ersucht gleichzeitig um weitere Zuwendung von Werken, die für das Seminar von Wert sind.

Gymnasium. **N e u e L e h r s t e l l e n.** Auf Beginn des Schuljahres 1910/11 werden nachfolgende neue Lehrstellen geschaffen: 1. Für Deutsch und Geschichte, 2. für Französisch und Italienisch, 3. für Mathematik, 4. für Naturgeschichte und Chemie (Regierungsratsbeschluß).

Industrieschule. **L e h r p l a n.** Die Gültigkeitsdauer des Lehrplans der Industrieschule wird bis auf weiteres verlängert.

W a h l auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Amtsantritt auf 15. April 1910 mit dem Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich: Dr. J. A. Riethmann, von Zürich, als Lehrer für Mathematik, darstellende Geometrie, Buchhaltung und eventuell Stenographie (Regierungsratsbeschluß).

Kantonale Handelsschule. **W a h l** auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt auf 15. April 1910 unter Verleihung des Titels eines Professors an der Kantonsschule Zürich: Dr. Walter Kolatschek, von Winterthur, als Lehrer für Handelsfächer eventuell Schreibfächer (Regierungsratsbeschluß).

Urlaub wegen Krankheit: Max Degen, Hilfslehrer für Turnen.

Lehrerseminar. **Urlaub wegen Krankheit:** Dr. Rudolf Gerlach.

Tierspital. Aufsichtskommission. Als Mitglied der Aufsichtskommission des Tierspitals wird an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Alb. Weber, a. Bezirkstierarzt in Uster, für den Rest der laufenden Amtsdauer ernannt: Emil Heller, Kantonsrat in Eglisau (Regierungsratsbeschluß).

4. Verschiedenes.

Stipendienrückzahlung. Die Erziehungsdirektion verdankt eine vierte (letzte) Rate von Fr. 800 als Rückerstattung ehemals bezogener Stipendien eines frühern Studierenden an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule, ebenso einen weiteren Betrag von Fr. 2100 als Stipendien-Rückerstattung von einem ehemaligen Studierenden der medizinischen Fakultät. Die Beträge werden dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten zugewiesen, der aus Stipendien-Rückerstattungen geüfnet wird.

Staatsbeiträge. Es erhalten Staatsbeiträge für das Jahr 1909: 1. Lehrerverein Zürich Fr. 1000; 2. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur Fr. 300.

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Aus dem Verlage Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann, Langensalza):

Bildende Kunst und Schule. Von Wilhelm Rein. Eine Studie zur Innenseite der Schulreform. Mit drei Tabellen für den Unterricht in Bürgerschulen, Gymnasien und höheren Mädchenschulen. 2. Auflage. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), 112 S.

Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. Beihefte zur „Zeitschrift für Kinderforschung“. Herausgegeben von Dr. G.

Anton, Halle, J. Trüper, Jena, Dr. E. Martinak, Graz, und Chr. Ufer, Elberfeld.

Heft 63: Die Suggestion im Leben des Kindes. Von Hans Plecher, München. 35 S. 80 Rp.

Heft 64: Das Beobachtungshaus der Erziehungsanstalten. Nach einem in Frankfurt a. M. gehaltenen Vortrag. Von Dr. J. Petersen, Hamburg. 19 S. 55 Rp.

Heft 67: Grundlagen für das Verständnis krankhafter Seelenzustände (psychopathischer Minderwertigkeiten) beim Kinde in 30 Vorlesungen. Für die Zwecke der Heilpädagogik, Jugendgerichte und Fürsorgeerziehung von Dr. med. Hermann, Anstaltsarzt in Merzig a. d. Saar. Mit 5 Tafeln. 180 S. Fr. 4.05.

Deutsche Elternzeitschrift. Blätter für häusliche Erziehung. Unter Mitwirkung von Professoren und Lehrern Deutschlands herausgegeben von Fritz Küppers. Erster Jahrgang. Heft 1—3. Preis des Jahrganges (12 Hefte à 16 Seiten) Fr. 5.40.

Das Erziehungsheim und Jugendsanatorium auf der Sophienhöhe bei Jena. Von J. Trüper. Neunte, wesentlich erweiterte und mit 33 Abbildungen versehene Auflage. 84 S. Fr. 1.35.

Mehr Freude an der Schule. Von Gerhard Budde, Professor am Lyceum in Hannover. 90 S. Fr. 2.—.

Aus der Mappe eines Schulaufsichtsbeamten. Dargeboten von Dr. phil. Otto D'ham, k. Schulrat. Zweite Auflage. 111 S. Fr. 1.60.

Die Poesie in der Volksschule. Deutsche Dichtungen für den Schulgebrauch erläutert von K. Eberhardt, weil. Großherzogl. Sächs. Schulrat und Bezirksschulinspektor. Erste Reihe. Sechste Auflage. 163 S. Fr. 2.15.

Das erste Schuljahr. Theorie und Praxis der Elementarklasse im Sinne der Reformbestrebungen der Gegenwart unter besonderer Betonung des schaffenden Lernens. Von Max Troll, Rektor der Mädchenbürgerschule zu Schmalkalden. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 220 S. Fr. 4.05.

Freie Kinderaufsätze nach dem Prinzip selbständigen Schaffens. Von Max Troll, Rektor der Mädchenbürgerschule in Schmalkalden. Dritte Auflage. 123 S. Fr. 2.15.

Turnen, Hygiene und Schulhausbau.

Turnen und Spiel in der preussischen Volksschule. Von Ernst Strohmeier. Leipzig, B. G. Teubner. 246 S. Fr. 3.80.

Die Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit. Von Dr. B. Bandolier. 6.—10. Tausend. Würzburg, Kurt Kabitzsch. Preis 40 Rp., bei mindestens 50 Exemplaren à 30 Rp.

Das Schulzimmer. Vierteljahrsschau über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume, sowie des Lehrmittelwesens mit besonderer Berücksichtigung der Forderungen der Hygiene. Herausgegeben von H. Th. Matth. Meyer, Hamburg. 7. Jahrgang. Jährlich 4 Hefte im Umfange von mindestens je 4 Druckbogen. Preis für den Jahrgang Fr. 5.40, für das einzelne Heft Fr. 1.35. Verlag von P. Johannes Müller, Charlottenburg.

Das Schulhaus. Zentralorgan für Bau, Einrichtung und Ausstattung der Schulen und Verwaltungsanstalten im Sinne neuzeitlicher Forderungen. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Fachleute von Karl Vanselow. Berlin, Schulhausverlag. Jährlich 12 Hefte. Fr. 10.80.

Naturwissenschaft.

Der Mensch und die Erde. Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde. Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 88—92 à 80 Rp.

Schweizergeschichte.

Auszug aus der Schweizergeschichte. Von Prof. Dr. Karl Dändliker. Zürich, Schultheß & Cie. 172 S. Gebunden Fr. 2.—.

Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule, Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Fr. 7.70. Probenummern kosten- und postfrei.

Schweizerische Gewerbebibliothek, Heft No. 1: Die Wahl eines Berufes. Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden. Herausgegeben von der Zentralprüfungskommission des Schweiz. Gewerbevereins. Verfaßt von G. Hug. Revidierte 4. Auflage. Bern, Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co. 16. S. Einzelpreis 20 Rp., partienweise, von 10 Exemplaren an à 10 Rp.

Wandschmuck.

Künstlerbilder: „Sonntagsmorgen“, von W. Koch, „Alte Neumühle Zürich“, von E. Schlatter, „Hirsebreifahrt“ von

Burkhard Mangold. Herausgegeben vom Verband schweizerischer Künstler, Sitz: Zürich. Dianastraße 9. Kunstanstalt Wolfensberger, Zürich.

Jugendschriften.

Der Tiere Notwehr auf Peter Klaussens Gut. Worte und Musik von Heinrich Pestalozzi, Bilder von Richard Nitsch. Mit einem Geleitwort der Kammersängerin Lilli Lehmann. Mit 4 bunten und 10 einfarbigen Vollbildern und 4 Liedern. Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 40 S. Elegant gebunden Fr. 6.—.

Inserate.

An die Präsidenten der Gemeindeschulpflegen.

Die Präsidenten werden dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß die von den Schulverwaltern verlangte Zusammenstellung über die Ausgaben im Jahre 1909, die wir für unsern Bericht an den Bundesrat zur Erwirkung der Bundessubvention benötigen, uns bis spätestens 10. Februar 1910 zukommt. Die Schulverwaltungen, die den Termin nicht beachten, werden im Amtlichen Schulblatt publiziert werden.

Zürich, 20. Dezember 1909.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht.

Die Aufnahmeprüfung für den neuen Jahreskurs findet **Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Februar** statt. Wer sich ihr zu unterziehen gedenkt, hat der Seminardirektion bis zum **4. Februar** einzusenden:

1. Eine selbstgeschriebene Anmeldung; 2. einen amtlichen Altersausweis; 3. das Schulzeugnis; 4. ein verschlossenes Zeugnis der Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen; 5. ein kurzes Verzeichnis des während der drei Sekundarschuljahre behandelten Lehrstoffes in Geschichte, Geographie und Naturkunde; 6. ein ärztliches Zeugnis. Bewerber um ein Stipendium haben ein Gesuch beizulegen. Formulare hierfür, sowie für das ärztliche Zeugnis können auf der Erziehungskanzlei oder bei der Seminardirektion bezogen werden.

Zum Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das mit dem 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz der Kenntnisse, die durch den dreijährigen Besuch einer zürcherischen Sekundarschule oder einer auf gleicher Stufe stehenden Schule erworben werden können. Für

die Aufnahme in eine höhere Klasse werden die Leistungen verlangt, die den Anforderungen der vorhergehenden Seminarklasse entsprechen.

Die Aspiranten, die auf ihre Anmeldung hin keine weitere Anzeige erhalten, haben sich **Dienstag den 15. Februar, vormittags 8^{1/2} Uhr**, im Seminargebäude einzufinden. Freihandzeichnungen sind in einer Mappe mitzubringen. — Der neue Jahreskurs beginnt Montag den 25. April.

Küsnacht, den 1. Januar 1910.

Die Seminardirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer finden statt:

- a) Schriftliche Prüfungen: 14.—17. März.
- b) Mündliche Prüfungen: 31. März—6. April.

Für die Zöglinge des staatlichen Seminars in Küsnacht finden die Prüfungen in der genannten Anstalt statt; die Prüfungen der Kandidaten des Lehrerinnenseminars Zürich und des evangelischen Seminars Untersträß werden im Großmünsterschulhause in Zürich abgehalten.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. März der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzusenden.

Die Prüfungen sind für Kantonsbürger unentgeltlich. Bürger anderer Kantone haben eine Prüfungsgebühr von Fr. 20, Ausländer eine solche von Fr. 50 zu entrichten.

Zürich, 25. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahr 1910 wird anfangs März stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 15. Februar 1910 der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein **Verzeichnis der Prüfungsfächer**. Die Kandidaten, die in Geschichte geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in Geschichte besuchten Kollegien beizulegen. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und Arbeiten beizufügen. Es ist sowohl den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen als der sprachlich-historischen Richtung gestattet, die Prüfung in zwei Teilen zu machen; die Prüfungen in Deutsch und Französisch, ebenso in Methodik und Probelektion werden indes erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis spätestens 15. Januar der Erziehungsdirektion

abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 22. Dezember 1909.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule in Zürich.

Anmeldung neuer Schüler für den Jahreskurs 1910/11.

Die Kantonsschule besteht aus drei **selbständigen** Abteilungen: Gymnasium, Industrieschule und Handelsschule.

Die Eltern von Knaben, die später in die Industrieschule oder in die Handelsschule eintreten sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß für diese beiden Abteilungen die Sekundarschule, nicht aber das untere Gymnasium die **normale** Vorbereitungsschule ist.

Bezug der Anmeldungsscheine, unter Angabe der Abteilung, bei den Hauswärten: Für das Gymnasium im Provisorium, Plattenstraße 11, für die Industrieschule und für die Handelsschule in der Neuen Kantonsschule, Rämistraße 74.

Für die in Zürich und Umgebung Wohnenden **persönliche Anmeldung Samstag, 12. Februar, nachmittags** (Ort siehe unten). Mitzubringen:

1. Ein vom Vater (Vormund) unterzeichneter **Anmeldungsschein**;
2. Ein amtlicher **Altersausweis** (Geburtsschein);
3. Ein **Zeugnis** der bisher besuchten Schule über **Fleiß und Leistungen** in den **einzelnen Fächern**, sowie über das **Betragen**, beziehungsweise ein Zeugnis über vorbereitenden Privatunterricht;
4. Ein **ärztliches Zeugnis**, wenn der Schüler nicht turnen kann.

Auswärts wohnende Bewerber senden statt persönlicher Anmeldung diese Ausweisschriften spätestens bis **11. Februar** an das **Rektorat** der betreffenden Abteilung. Die Eltern werden ersucht, den **Anmeldungstermin** genau einzuhalten; **verspätete Anmeldungen können nicht mehr auf Berücksichtigung Anspruch machen.**

Zu den **Aufnahmeprüfungen** ist **Schreibmaterial** mitzubringen.

Für jede Aufnahmeprüfung zu ändern als den unten angegebenen Terminen ist eine Gebühr von Fr. 10 zu entrichten.

Vorkenntnisse: Für den Eintritt in **obere Klassen** vgl. das letzte Programm der betreffenden Abteilung (bei deren Rektorat beziehbar), für die **unteren Klassen** siehe unten.

Die von **Sekundarschulen** kommenden Schüler haben bei der **Anmeldung** ein vom bisherigen Lehrer unterzeichnetes Verzeichnis des in den **Realfächern** durchgenommenen Lehrstoffes mitzubringen.

Pension: Schüler, welche nicht bei ihren Eltern wohnen, bedürfen für den von ihnen gewählten Kostort **vor Bezug desselben** der Genehmigung des Rektors.

Gymnasium (Literar- und Realgymnasium).

Das Gymnasium scheidet sich von der 3. Klasse an in ein Literar- und ein Realgymnasium. Die 1. und 2. Klasse bilden den gemeinsamen Unterbau. Für die in eine höhere als die 2. Klasse anzumeldenden Schüler ist anzugeben, welche der beiden Abteilungen sie besuchen sollen.

Lehrziele: 1. **Literargymnasium** (mit Griechisch und Latein): Vorbereitung auf die Hochschulen, insbesondere die verschiedenen Fakultäten der Universität, unter starker Betonung der sprachlichen (humanistischen) Bildung.

2. **Realgymnasium** (mit Latein): Vorbereitung auf Universität und Polytechnikum, vorwiegend durch das Mittel neusprachlicher und mathematisch-naturwissenschaftlicher Schulung.

Den Abiturienten beider Abteilungen ist es auch ermöglicht, sich das zürcherische Lehrerpatent zu erwerben.

Einschreibung am 12. Februar in **Zimmern 1 und 2 des Kantonschulprovisoriums, Plattenstraße 13** für die erste (unterste) Klasse um 2 Uhr, für die übrigen Klassen um 3 Uhr.

Bedingungen: In die unterste Klasse können nur Schüler eintreten, die vor dem 1. Mai 1898 geboren sind; zum Eintritt in jede höhere Klasse ist das entsprechend höhere Alter erforderlich. Bei der Aufnahme in die unterste Klasse wird derjenige Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten vorausgesetzt, welchen nach Besuch der 6 Klassen einer wohlbestellten Alltagsschule ein befähigter und fleißiger Schüler erreicht haben muß. Eltern, die ihre Knaben in die 1. Klasse des Gymnasiums schicken wollen, sollen nicht unterlassen, beim Hauswart, Plattenstraße 11, ein Zirkular zu beziehen, das über Zweck und Einrichtung der Anstalt Aufschluß gibt.

Prüfungen: Über eine allfällige Aufnahmeprüfung für die erste Klasse werden am Tag der Einschreibung die nötigen Mitteilungen gemacht werden.

Die Aufnahmeprüfungen für die in die 2. und alle höheren Klassen angemeldeten Schüler sind auf **Donnerstag, 31. März, 8 Uhr, und Freitag, 1. April** (Plattenstraße 13, Zimmer 1) angesetzt.

Industrieschule (Oberrealschule).

Lehrziel: Vorbereitung, durch neusprachliche und mathematisch-naturwissenschaftliche Schulung (in $4\frac{1}{2}$ Jahren), auf modern-wissenschaftliche Hochschulstudien, insbesondere auf das eidgen. Polytechnikum, die

staatswissenschaftliche und die philosophische Fakultät der Universität, die zürcherische Lehrerpatehtprüfung etc.

Einschreibung am 12. Februar in Zimmern Nr. 57, 58, 59 (II. Stock) der **Neuen Kantonsschule** (Rämistraße 74) für die I. Klasse um 2 Uhr, für die II. und die höheren Klassen in Zimmer 56 um 3¹/₂ Uhr.

Nach Beschluß des Erziehungsrates wird denjenigen, welche die Industrieschule zu besuchen gedenken, besonders empfohlen, in deren I. Klasse einzutreten, womöglich nicht erst in die II. Klasse. Den Sekundarlehrern wird auf ihren Wunsch vom Rektorat eine Zusammenstellung der Prüfungsforderungen zur Einsicht zugestellt.

Bedingungen für die I. (II. Klasse): Geburtsdatum vor dem 1. Mai 1896 (1895), sowie die **Vorkenntnisse**, welche sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei (drei) Jahren an einer wohlbestelltem Sekundarschule erwerben kann.

Zu der schriftlichen Prüfung in Mathematik sind die geometrischen Zeichnungen des letzten Schuljahres mitzubringen.

Prüfungsfächer für die I. Klasse: Deutsch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, für die II. Klasse ausserdem: Naturgeschichte.

Prüfungszeit für die I. Klasse (Zimmer 57, 58, 59) und die II. Klasse (Zimmer 56) **Mittwoch, 2. März, vormittags 7¹/₂ Uhr** und **Freitag, 4. März.**

Für die III. und IV. Klasse **Mittwoch, 30. März, vormittags 7¹/₄ Uhr** (Zimmer 56) und **Donnerstag, 31. März.**

Kantonale Handelsschule.

Lehrziel: Ausbildung für den Eintritt ins praktische Berufsleben als kaufm. Angestellte oder auch als Handelslehrlinge oder als Angestellte der kantonalen und städtischen Verwaltung, Post, Eisenbahn etc., ferner Vorbereitung auf das Studium der Handels-, Rechts- und Staatswissenschaften an der Universität und an Handelshochschulen hauptsächlich durch neusprachlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Unterricht.

Sekundarschüler, welche **nur** die I. Handelsklasse besuchen sollen, werden nicht aufgenommen, sondern es wird ihnen der Besuch der III. Sekundarklasse empfohlen.

Einschreibung am 12. Februar für die I. Klasse um 2 Uhr im **Neuen Kantonsschulgebäude**, I. Stock, Zimmer 41, 42, 43, für die II. und die höhern Klassen um 3¹/₂ Uhr im Zimmer 41.

Bedingungen: In die I. (II.) Klasse werden nur Schüler aufgenommen, die vor dem 1. Mai 1896 (1895) geboren sind und die Vorkenntnisse besitzen, welche sich ein befähigter und fleißiger Schüler in zwei (drei) Jahren an einer wohlbestelltem Sekundarschule erwerben kann. Für die

in die II. Klasse neu eintretenden Schüler sind besondere Anfängerkurse in Englisch, Buchhaltung, Maschinenschreiben und Stenographie vorgesehen.

Prüfungsfächer für die I. Klasse: Deutsch, Französisch, Arithmetik und Geometrie, für die II. Klasse ausserdem Geschichte, Geographie, Algebra, einfache Buchführung.

Prüfungszeiten: Für I. und II. Klasse **Donnerstag, 3. März**, vormittags 8 Uhr (Zimmer 49—52), und **Samstag, 5. März**;

für die III., IV., V. Klasse **Mittwoch, 30. März**, vormittags 7¹/₄ Uhr, (Zimmer 26), und **Donnerstag, 31. März**.

Zürich, 20. Januar 1910.

Die Rektorate.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die höhern Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1910/11 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben. Hierbei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden, jedoch kein bezügliches Formular mehr auszufüllen haben.

Reflektanten, die sich zum erstenmal um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, welches auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Studierende der Hochschule und des eidg. Polytechnikums haben die schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 31. März, Schüler der Kantonsschule, der höhern Schulen der Städte Zürich und Winterthur bis zum 30. April der Erziehungsdirektion einzusenden.

Zürich, 22. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Sommersemester 1910 re-

flektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 31. März 1910 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 22. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonales Gymnasium Zürich. Ausschreibung von Lehrstellen.

Laut Beschluß des Regierungsrates werden nachfolgende zurzeit durch Hilfslehrer besetzte Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1910/11 definitiv besetzt:

1. Für Deutsch und Geschichte,
2. für Französisch und Italienisch,
3. für Mathematik,
4. für Naturgeschichte und Chemie.

Nähere Auskunft über Besoldung etc. erteilt das Rektorat des Gymnasiums.

Anmeldungen unter Angabe des Bildungsganges und der bisherigen Lehrtätigkeit sind unter Beilage von Zeugnissen und Fähigkeitsausweisen bis zum 3. Februar 1910 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 20. Januar 1910.

Kanzlei des Erziehungswesens.

Kantonsschule Zürich.

Ausschreibung einer Lehrstelle für Französisch an der Industrieschule.

Auf 15. April 1910 ist eine durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für französische Sprache an allen Klassen zu besetzen. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage oder mündlich 10—11 Uhr das Rektorat der Industrieschule.

Anmeldungen sind schriftlich, unter Angabe des Studienganges und Beilage von Studien- und Prüfungsausweisen, nebst Zeugnissen über bisherige Lehrtätigkeit, bis 15. Februar der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, den 29. Januar 1910.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Die Kontrolle über die von den einzelnen Schulgemeinden gemachten Anschaffungen von Lehrmitteln macht es notwendig, daß alle im Staatsverlag aufgelegten Lehrmittel direkt bei diesem zu bestellen respektiv zu beziehen sind. Schulgemeinden, welche das Einbinden der Lehrmittel von sich aus Buchbindern übertragen wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen auf Albo-Exemplare schon in den Monaten Februar und März einzureichen, sollen die Einbände vor Beginn des neuen Schuljahres in der wünschenswerten Solidität noch erstellt werden können.

Im Interesse einer raschen Spedition muß in den Monaten April und Mai die Abgabe von ungebundenen Lehrmitteln sistiert werden.

Zürich, den 27. Januar 1910.

Die Verwaltung des kantonalen Lehrmittelverlages.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Nachnahme-Sendungen von durch die Lehrerschaft direkt bei uns bestellten Lehrmitteln von den resp. Schulverwaltungen nicht angenommen und uns wieder zurückgestellt worden sind mit der Begründung, es sei nichts bestellt worden.

Die unbestellbaren Pakete werden uns von der Post einfach wieder zugestellt unter Belastung des Portis für Hin- und Rücksendung. [Diese Mehrauslagen sowie die Unordnung, die durch ein solches Vorgehen in unsern Geschäftsbüchern entstehen muß, führen uns dazu, in Zukunft keine Lehrmittel-Bestellungen mehr anzunehmen resp. auszuführen, wenn sie nicht von der Schulverwaltung oder von einem von ihr bevollmächtigten Schulmaterialverwalter ausgegangen sind. Bestellungen durch Lehrer werden daher nur noch angenommen, wenn sie das Visum der Schulverwaltung tragen.

Zürich, den 27. Januar 1910.

Die Verwaltung des kantonalen Lehrmittelverlages.

Schneit bei Elgg.

Offene Lehrstelle.

An der ungeteilten Primarschule Schneit (40—50 Schüler) ist laut Gemeindebeschluß auf Beginn des neuen Schuljahres eine Lehrstelle auf dem Wege der Berufung neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt während der ersten drei Schuljahre Fr. 400, nachher Fr. 500 (ev. Lehrerin Fr. 300 resp. Fr. 400). Naturalentschädigung Fr. 160. Neues Schulhaus mit schöner Wohnung. Angenehme Verhältnisse.

Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnissen und Stundenplan bis Mitte Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege Elgg, Herrn Pfarrer Beringer in Elgg, zu richten, der nähere Auskünfte bereitwillig erteilt.

Elgg, den 30. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Bülach sind auf Beginn des Schuljahres 1910/11 zwei durch Verweser bekleidete Lehrstellen definitiv zu besetzen. An-

meldungen mit Ausweis versehen sind bis 7. Februar an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Postverwalter Baltensperger, zu richten.

Bülach, den 17. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Urdorf b. Zürich.

Primarlehrerstelle.

An hiesiger Primarschule ist eine der beiden Lehrstellen (4.—8. Kl.) auf Beginn des nächsten Schuljahres neu zu besetzen. Gemeindezulage Fr. 400—700, schöne Wohnung, $\frac{1}{2}$ Juchart Pflanzland nebst Fr. 225 in bar.

Anmeldungen mit Zeugnissen und Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit, sowie auch Stundenplan sind gefl. bis 14. Februar 1910 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Gut, Pfarrer, einzusenden, der gerne jede weitere Auskunft erteilt.

Urdorf, den 20. Dezember 1909.

Die Schulpflege.

Glattfelden.

Offene Primarlehrstelle.

An den Primarschulen Glattfelden und Zweidlen-Aarüti ist auf Beginn des neuen Schuljahres je eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Jährliche Gemeindezulage Fr. 500 die ersten drei und Fr. 600 die zweiten drei Jahre, jeweilen mit der Verpflichtung, drei Jahre zu verbleiben, nachher ohne Verpflichtung. Wohnungsentschädigung Fr. 350 in Glattfelden, freie Wohnung in Zweidlen-Aarüti.

Anmeldungen mit Zeugnissen und Stundenplan beliebe man gefl. bis 15. Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer Bühler einzureichen.

Glattfelden, 25. Januar 1910.

Die Schulpflege.

Veltheim.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Veltheim ist, vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, eine bisher durch Verweserei besorgte Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1910/11 definitiv zu besetzen. Freiwillige Gemeindezulage je nach Dienstjahren Fr. 600—1200; Steigerungstermin 3 Jahre. Barvergütung für Wohnung, Holz und Pflanzland Fr. 800.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen sich bis zum 20. Februar 1910 unter Beilegung von Zeugnissen und des zürch. Lehrpatentes beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Egli-Brändli, anmelden.

Veltheim, 28. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Itzikon.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist die Lehrstelle der ungeteilten Schule **Itzikon-Grüningen** neu zu besetzen. Lehrerwohnung, Land in natura, Holzentschädigung Fr. 90, Gemeindezulage Fr. 200. Nach einem Jahr Staatszulage. Bewerber mögen ihre Anmeldung mit Zeugnissen bis 12. Februar 1910 einsenden an die Primarschulpflege Grüningen.

Grüningen, den 30. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Truttikon ist auf Beginn des Schuljahres 1910/11 die Lehrstelle durch Berufung neu zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400.

Männliche Bewerber wollen ihre Anmeldung beförderlichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gemeinderat Keller-Bölsterli einreichen, der auch gerne jede weitere Auskunft erteilt.

Truttikon, den 22. Januar 1910.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Wülflingen.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeinde ist eine Lehrstelle an unserer Sekundarschule definitiv zu besetzen. Sie wird gegenwärtig durch einen Verweser besorgt.

Allfällige Bewerber haben ihre Anmeldung bis zum 15. Februar dem Präsidenten der Pflege, Herrn Dr. Schoch, einzureichen, der zu weiterer Auskunft bereit ist.

Wülflingen, den 27. Januar 1910.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Ossingen-Truttikon.

Offene Lehrstelle.

Die Stelle eines Sekundarlehrers ist infolge Rücktritts auf Beginn des Schuljahres 1910/11, auf dem Wege der Berufung neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 600.

Schriftliche Anmeldungen mit Zeugnissen sind bis spätestens 15. Februar 1910 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Gemeinderat Kübler, einzusenden.

Ossingen, den 19. Januar 1910.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarlehrstelle Neftenbach.

An der Sekundarschule Neftenbach ist die zweite Lehrstelle auf 1. Mai 1910 definitiv zu besetzen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeinde.

Die freiwillige Besoldungszulage beträgt Fr. 500—800 (Maximum nach 9 Diens'jahren).

Anmeldungen sind bis zum 20. Februar dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn J. Ziegler-Geilinger, einzusenden, der zur nähern Auskunft gerne bereit ist.

Neftenbach, den 1. Februar 1910.

Die Sekundarschulpflege.

Arbeitschule Küsnacht.

Infolge Rücktrittes ist eine der beiden Lehrstellen an unserer Arbeitsschule auf 1. Mai 1910 neu zu besetzen. Besoldung pro wöchentliche Unterrichtsstunde Fr. 60 per Jahr.

Bewerberinnen wollen sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Pfarrer A. Wettstein, melden, der jede gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Küsnacht, 28. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Dielsdorf.

Offene Lehrstelle.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an hiesiger Arbeitsschule auf 1. Mai 1910 neu zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise bis 15. Februar dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gerichtspräsident Schüepp in Dielsdorf, einreichen, welcher auch über das Nähere Auskunft erteilt.

Dielsdorf, den 14. Januar 1910.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Während des IV. Quartals 1909 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Karl Heuberger, aus Bözen, Aargau.

Herr Hans Schmid, aus Glarus.

Herr Hermann Häberli, aus Münchenbuchsee.

Herr Luigi Airoidi, aus Lugano.

Herr Adolf Kamer, aus Basel.

Herr Karl Schultheß, aus Zürich.

Herr Fritz Staub, aus Glarus.

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Franz Hübscher, aus Schongau, Luzern.
 Herr Max Karl Künzli, aus Fimmelsberg, Amlikon, Thurgau.
 Herr Fritz Zollinger, aus Zürich.
 Herr Ernst de Vries, aus Amsterdam.
 Herr Karl Usteri, aus Zürich.
 Fr. Beatrice Pallon, aus Riga, Rußland,
 Herr Hugo Müller, aus Wohlen, Aargau.
 Herr Martin Ott, aus Zürich.
 Herr Johann Mikulski, aus Kule, Rußland.
 Frau Tamara Kletzkin-Romanowsky, aus Wilna, Rußland.
 Fr. Chana Czapnicki, aus Szczuczyn, Rußland.
 Herr Ulrich Buff, aus Wald, Appenzell.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Herr Gustav Koenig, aus Berlin.
 Herr Gustav Mönnig, aus Wohlhausen, Sachsen.
 Herr Kurt Steinbach, aus Thammenhain, Sachsen.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Max Zollinger, aus Zürich.
 Herr Samuel Markus, aus Zürich.
 Herr Ernst Howald, aus Bern.
 Herr Fritz Tellenbach, aus Hasle bei Burgdorf, Bern.
 Fr. Mathilde Müller, aus Zürich.
 Herr Samuel Nagelberg, aus Rokatyn, Österreich.
 Fr. Nelly Geerts, aus Amsterdam.
 Fr. Rosa Spielfogel, aus Petrikau, Rußland.
 Frau Luise v. Dobrzynska-Rybicka, aus Schrim, Preußen.
 Fr. Dora Rudolf, aus Zürich.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Martin Tilgner, aus Kreuzburg, O.-S.
 Herr Richard Hartmuth, aus Bitsch, Lothringen.
 Herr Josef Posselt, aus Reichenberg, Böhmen.
 Herr Hellmuth Horst, aus Leichlingen, Rheinland.
 Herr Edmond Dessoulavy, aus Neuenburg.
 Herr Moritz Feinberg, aus Warschau.
 Herr Julius Stiefel, aus Tar, Ungarn.
 Herr Josef Bojko, aus Nowosielitza, Rußland.
 Herr Joseph Rapiort, aus Warschau.

Zürich, den 1. Januar 1910.

Der Rektor: *A. Kleiner.*